

ANMELDUNG

Faxanmeldung an 0351 458-5713

Bitte in **Blockschrift** ausfüllen.

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zur Veranstaltung:
**BEWEGENDE THEMEN 2016 Beratungs- und
Behandlungsansätze in der Arbeit mit
traumatisierten Flüchtlingen: Berichte aus der
Praxis - Teil II** an

*Pflichtfelder

.....
Name, Vorname:*

.....
Berufsgruppe

.....
Institution

.....
Anschrift:*

.....
E-Mail:*

.....
Datum*

.....
Unterschrift*

**DIE ZUR ÜBERWEISUNG DER TAGUNGSGEBÜHR
NOTWENDIGE BANKVERBINDUNG ERHALTEN
SIE VON UNS IN EINER SCHRIFTLICHEN
ANMELDEBESTÄTIGUNG PER E-MAIL.**

Anmeldeschluss ist der 06. Mai 2016.

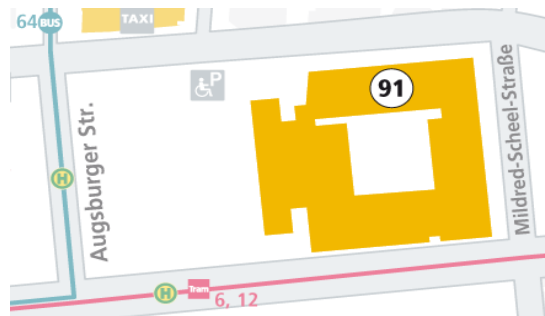
Eine Abmeldung von der Veranstaltung und die damit
verbundene Rückerstattung der Gebühr (abzgl. 10
EUR Bearbeitungsgebühr) ist nur bis zum 02. Mai
2016 möglich! Bei späteren Abmeldungen werden
keine Kosten erstattet, es ist jedoch möglich, eine
andere Person als TeilnehmerIn zu benennen.

INFORMATIONEN

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

Medizinisch-Theoretisches Zentrum (MTZ, Haus 91, Hörsaal)
Zugang: Fiedlerstraße 42, 01307 Dresden



Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. univ. Julia Schellong
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Klinik und Poliklinik
für Psychotherapie und Psychosomatik
Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden
E-Mail: julia.schellong@uniklinikum-dresden.de

Veranstaltungsorganisation

Katrin Hospodarz
E-Mail: katrin.hospodarz@uniklinikum-dresden.de
Telefon: 0351 458-19148
Fax: 0351 458-5713

Teilnahmegebühr

Volle Gebühr: 30€
Ermäßigte Gebühr: 15€ (Mitglieder und Studenten)

Fortbildungspunkte sind bei der Sächsischen
Landesärztekammer beantragt.



www.verein-tsg.de
www.traumanetz-sachsen.de
www.psychosomatik-ukd.de

Titelbild: © Daniel Koch „Buntes Dresden“
Mit besten Dank an: www.dresden-place-to-be.de



BEWEGENDE THEMEN 2016

**Beratungs- und Behandlungs-
ansätze in der Arbeit mit
traumatisierten Flüchtlingen:
Berichte aus der Praxis - Teil II**

11. Mai 2016

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Dresden



Traumanetz Seelische Gesundheit

und Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und
Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden

In Kooperation mit dem Psychosozialen
Krisendienst der Landeshauptstadt Dresden



Dresden.
Dietze

Beratungs- und Behandlungsansätze in der Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen: Berichte aus der Praxis - Teil II

unter diesem Titel fand vor einem Jahr die Auftaktveranstaltung zu einer Fortbildungsreihe im Rahmen des sächsischen Traumanetzes mit überwältigender Beteiligung statt. Seither hat sich bei der Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten viel getan in Dresden und Umgebung. Und die psychosoziale und psychotherapeutische Arbeit mit Geflüchteten bleibt fraglos aktuell.

Ein Runder Tisch wird regelmäßig zu diesem Thema organisiert, bei dem Akteure aus verschiedenen Bereichen in Arbeitsgruppen intensiv zusammenarbeiten. Entsprechende und sehr zahlreiche ehrenamtliche Aktivitäten werden koordiniert und vernetzt. Die Flüchtlingsambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung bietet mit erster Krisenintervention eine rasch verfügbare Anlaufstelle.

Wir möchten die Ergebnisse dieser guten Entwicklung einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und zur Verfügung stellen. Ergänzend werden die rechtlichen Veränderungen durch das Asylpaket 2 dargestellt.

Besonders freuen wir uns, dass wir Dr. med. Wolfgang Wöller als Referenten gewinnen konnten. Er wird von seinen Erfahrungen bei der Arbeit mit traumatisierten Menschen in Ruanda berichten und einen sehr interessanten Ansatz zur Peerarbeit mit Geflüchteten vorstellen.

Mittwoch | 11. Mai 2016

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN

Medizinisch-Theoretisches Zentrum (MTZ, Haus 91)

14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Julia Schellong (Dresden)
Constanze Höhne (Stadt Dresden)

14:10 Uhr Stadt Dresden: Information über den aktuellen Stand zu Versorgung psychisch vulnerabler Migranten in Dresden (Stadt Dresden)

14:25 Uhr Asylpaket 2 – Auswirkungen auf die psychiatrisch-psychosomatische Einschätzung (Vanessa Kayser)

14:35 Uhr KV Flüchtlingsambulanz (Stephanie Taché)

14:45 Uhr Kultursensible Traumapsychotherapie (KTP) und traumainformierte Peerberatung (TIP) – Erfahrungen aus Afrika und Planungen für Nordrhein-Westfalen (Wolfgang Wöller)

15:45 Uhr Pause – zur Vernetzung

16:15 Uhr Best Practice Modelle Dresden Runder Tisch „Versorgung traumatisierter/psychisch erkrankter Geflüchteter in Dresden und Umgebung“ (Friederike Maria Engst)

17:15 Uhr Veranstaltungsende

Referenten

Priv.- Doz. Dr. med. Wolfgang Wöller

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie für Neurologie und Psychiatrie. Psychoanalytiker (DGPT, DPG) und Lehranalytiker. EMDR-Supervisor (EMDRIA). Dozent an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Dozent am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf.

Ärztlicher Direktor und Leitender Arzt der Abteilung mit Schwerpunkt Traumafolgerkrankungen der Rhein-Klinik Bad Honnef, Krankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Regelmäßige Lehrtätigkeiten in Kigali/Ruanda in Zusammenarbeit mit Trauma-Aid (HAP-Deutschland).

Vanessa Kayser

Rechtsanwältin für Ausländer- und Asylrecht und Familienrecht.

Dipl.-Psych. Friederike Maria Engst

Psychologin an der Klinik am Waldschlößchen, Moderatorin „Runder Tisch“, engagiert sich im „Netzwerk Bunte Neustadt“.

Dr. med. Stephanie Taché

Ärztin für Allgemeinmedizin, Public Health, Leiterin der Flüchtlingsambulanz der Kassenärztlichen Vereinigung, langjährige Erfahrung in medizinischer Versorgung von Flüchtlingen in USA und EU-Projekten.